

Tanja Sädler und Isabelle Rudolph

Leben in Balance

Die psychosoziale Gesundheit von Pflegebedürftigen in (teil-) stationären Einrichtungen stärken

Viele Pflegebedürftige in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen weisen psychische Erkrankungen auf (z. B. Depressionen, Demenz und Angststörungen). Das Projekt „Leben in Balance“ befasst sich mit folgenden Fragestellungen: Welche Faktoren nehmen Einfluss auf das psychische Wohlbefinden von pflegebedürftigen Menschen in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen? Welche Maßnahmen lassen sich im anforderungsreichen Arbeitsalltag einer (teil-)stationären Pflegeeinrichtung ergreifen, um die psychosoziale Gesundheit der Pflegebedürftigen zu stärken?

Ziel des Projekts ist, mehr gesichertes Wissen über die Entstehungszusammenhänge psychischer Erkrankung in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen zu generieren und Einrichtungen zur Umsetzung von präventiv wirksamen Maßnahmen zu befähigen. Um dieses Ziel zu erreichen findet ein intensiver Beratungsprozess mit interessierten Einrichtungen statt. Parallel werden Fortbildungen für Mitarbeitende in (teil-)stationären Einrichtungen angeboten.

Bisher konnten acht unterschiedliche Maßnahmen gefördert werden.

Im Prozessverlauf zeichnet sich bereits jetzt ab, welche Chancen und Herausforderungen das Präventionsgesetz bietet, um die psychische Gesundheit von Pflegebedürftigen in (teil-) stationären Pflegeeinrichtungen zu stärken.

Literatur- und Quellenangaben:

Heusinger, Josefine (2018): Psychosoziale Gesundheit von Heimbewohner*innen fördern. Online verfügbar unter: https://www.gesundheit-nds.de/images/pdfs/vortrag/Heusinger_Psychosoziale-Gesundheit_220318.pdf [30.04.2019]

Kontakt

leben-in-balance@gesundheit-nds.de

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover